

Vorname
Name
Adresse
Telefon
Fax
E-Mail

Bitte
mit 0,60€
frankieren

Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie
des Klinikums der Universität München
z.Hd. Frau K. Koelbert
Nußbaumstraße 7
D - 80336 München

ORGANISATION

Tagungsort

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikum der Universität München - Hörsaal
Nußbaumstr. 7 | 80336 München
Tel.: 089/4400-55511 oder -55512

Tagungszeit

Samstag, 7. Dezember 2019
9.00 - 13.00 Uhr

Tagungsleitung

Prof. Dr. Peter Falkai
Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikum der Universität München

Prof. Dr. Hans Förstl

Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
der TU München

Prof. Dr. Peter Henningsen

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Klinikum Rechts der Isar der TU München

Organisation

Prof. Dr. Frank Padberg
Leiter der Sektion für Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikum der Universität München
Nußbaumstr. 7 | 80336 München

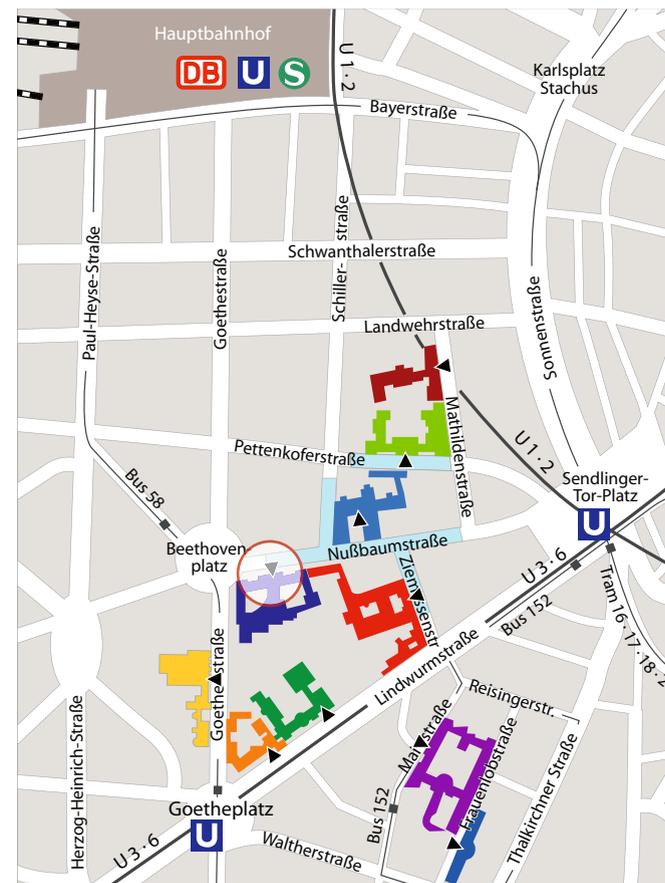
Anmeldung

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikum der Universität München
Nußbaumstr. 7 | 80336 München
Fax: 089/4400-54548
E-Mail: psy.events@med.uni-muenchen.de

Die Veranstaltung wurde bei der Bayer. Landesärztekammer
(BLÄK) angemeldet und CME-Punkte entsprechend beantragt.

Die Teilnahmebescheinigung erhalten Sie im Tagungsbüro
bzw. bei Abgabe des Barcodes werden Sie
direkt bei der BLÄK gemeldet.

LAGEPLAN



Sponsoren (im Rahmen einer Standgebühr)

Amomed Pharma GmbH	500,-- Euro
Aristo Pharma GmbH	700,-- Euro
Janssen-Cilag GmbH	500,-- Euro
Lundbeck GmbH / Otsuka Pharma	1.000,-- Euro
Servier Deutschland GmbH	400,-- Euro

Bild Titelseite:
Pixabay: leaf-2597122_960_720



EINLADUNG UND PROGRAMM

35. Münchener Forum Psychiatrie für die Praxis

THERAPIERESISTENZ UND CHRONIZITÄT: WAS KANN MAN (NOCH) TUN?



Samstag, 7. Dezember 2019

9.00 - 13.00 Uhr

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikum der Universität München
Hörsaal
Nußbaumstraße 7
80336 München

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Therapieresistenz und Chronizität sind bei psychischen Erkrankungen keine Rarität. So stellen z.B. Depressionen und schizophrene Psychosen in der wichtigen Entwicklungsphase des jungen Erwachsenenalters Belastungen dar, die tiefgreifende Bedeutung für die eigene Entwicklung und das Leben besitzen: Nur 15% aller Patienten mit Schizophrenie können auf dem primären Arbeitsmarkt tätig sein und nur 30 % leben langfristig in einer Partnerschaft. Auch bei Depressionen erreicht nur etwa die Hälfte der Patienten eine vollständige und dauerhafte Wiederherstellung ihrer Gesundheit. Trotz dieser zentralen Bedeutung, hat Chronizität und v.a. der damit verbundene zweite Begriff der Therapieresistenz etwas Stigmatisierendes, so als ob sich hier etwas oder jemand einer eigentlich guten Therapie „widersetzen“ würde. Das erlebte „Scheitern“ von Therapien führt oft nicht zur Intensivierung und Spezifizierung der therapeutischen Bemühungen, die für die Betroffenen essentiell wäre. Dagegen liegt das wirkliche Problem doch eher in nicht erkannten oder nicht verstandenen, „pathophysiologisch“ relevanten Faktoren, die ursächlich und aufrechterhaltend einen chronischen Verlauf bedingen. Da wir diese Problematik klinisch als zentrale Herausforderung der Psychiatrie und Psychosomatischen Medizin sehen, hat das diesjährige Münchener Forum Psychiatrie für die Praxis das Thema Therapieresistenz und Chronizität - Was kann man (noch) tun?. Die große Bedeutung von Komorbiditäten (u.a. mit somatischen Symptomen oder Suchterkrankungen), die v.a. für die hausärztliche Versorgung sehr relevant sind, soll angesprochen werden. Wir möchten das Thema aber auch vor dem Hintergrund der aktuellen Umstrukturierungen im Versorgungssystem mit Ihnen betrachten: TSVG, Psychotherapierichtlinie, das DMP Depression und zuletzt die Ausbildungsreform der Psychotherapeuten als aus Bedarf und Analysen entstandene Maßnahmen, die wesentliche Auswirkungen auf unsere Behandlungspraxis haben werden, aber auch Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. P. Falkai

Prof. Dr. H. Förstl

Prof. Dr. P. Henningsen

Prof. Dr. F. Padberg

PROGRAMM

- 9.00 **Begrüßung**
Prof. Dr. Peter Falkai
- 9.05 - 9.30 **Einführung in das Thema aus Sicht der hausärztlichen Versorgung**
Prof. Dr. Jochen Gensichen
- 9.30 - 9.55 **Therapieresistenz und Chronizität bei Psychosen**
Prof. Dr. Alkomiet Hasan
- 9.55 - 10.20 **Therapieresistenz und Chronizität bei Depressionen**
Priv.-Doz. Dr. Cornelius Schüle
- 10.20 - 10.40 Ein klinischer Fall
N.N.
- 10.40- 11.10 Pause
- 11.10 - 11.35 **Neues für die Versorgung – was bieten das TSVG, das DMP Depression* und die Psychotherapie-Richtlinie?**
Dr. Claudia Ritter-Rupp
- 11.35 - 12.00 **Therapieresistenz – unterschätzte Psychotherapie?**
Prof. Dr. Frank Padberg
- 12.00 - 12.25 **Körperbeschwerden – auch das noch?!**
Prof. Dr. Peter Henningsen
- 12.25 - 12.50 **Wenn Suchterkrankungen dazu kommen**
Prof. Dr. Oliver Pogarell
- 12.50 Abschlussdiskussion

*TSVG - Terminservice- und Versorgungsgesetz
DMP Depression - Disease Management-Programm Depression

REFERENTEN UND VORSITZENDE

- Prof. Dr. Peter Falkai**
Prof. Dr. Alkomiet Hasan
Prof. Dr. Frank Padberg
Prof. Dr. Oliver Pogarell
Priv.-Doz. Dr. Cornelius Schüle
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikum der Universität München
Nußbaumstr. 7, 80336 München
- Prof. Dr. Jochen Gensichen**
Institut für Allgemeinmedizin
Klinikum der Universität München
Pettenkofer Str. 8a/10, 80336 München
- Prof. Dr. Peter Henningsen**
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Klinikum Rechts der Isar der TU München
Langerstr. 3, 81675 München
- Dr. Claudia Ritter-Rupp**
Kassenärztliche Vereinigung Bayern
Elsenheimerstr. 39, 80687 München

ANMELDUNG

Am 35. Münchener Forum
Psychiatrie für die Praxis

am 7. Dezember 2019

im Hörsaal der Psychiatrischen Klinik des Klinikums der Universität München

nehme ich mit _____ Begleitperson(en) teil.

nehme ich nicht teil.

Ich bin aber an zukünftigen Veranstaltungen in dieser Reihe interessiert.

Besten Dank für Ihre verbindliche Anmeldung!